

# Mit Vollgas ins Studio

Spektakulärer Unfall in der Innenstadt — Zwei Verletzte

VON KIRSTEN WALTERT

Bei einem spektakulären Unfall in der Innenstadt ist am gestrigen Vormittag ein älteres Ehepaar aus dem Landkreis leicht verletzt worden. Ein BMW krachte in das Schaufenster eines Möbelgeschäfts an der Friedrichstraße. Beschädigt wurde auch die denkmalgeschützte Fassade der Schauburg.

ERLANGEN - „Ich dachte, die Decke kommt herunter“, beschreibt Barbara Jäger den „Krach“, der sie eine halbe Stunde vorher aufgeschreckt hat. Als sich die 28-jährige Angestellte umdreht, sieht sie vor sich im Verkaufsraum eine umgestürzte Vitrine, verstreute Ware, zahllose Glassplitter – und einen silberfarbenen BMW, der mit der Front einen Teil des gläsernen Schaufensters eingedrückt hat.

„Ich habe erst einmal nach der Beifahrerin gesehen und gefragt, ob es ihr gut geht“, erinnert sich die junge Frau. Dann habe sie die Polizei rufen wollen, sei dafür aber zunächst zu zitterig gewesen. „Ich stehe noch unter Schock.“ Zu dieser Zeit haben bereits zwei Kriminalpolizisten, die zufällig in Zivil an dem Geschäft vorbeigefahren sind, die Einsatzkräfte alarmiert.

Die herbei geeilten Sanitäter diagnostizieren bei dem 81-jährigen Fahrer des Unfallwagens einen Schock. Seine 84-jährige Frau – die Beifahrerin – trägt Prellungen und eine Kopfplatzwunde davon. Dann wird das Ehepaar unter den Augen von zahlreichen Schaulustigen im Rettungs-

wagen in eine Klinik gebracht.

„Wie ist das denn passiert?“, fragen derweil Passanten, die vor dem beschädigten Schaufenster stehen geblieben sind. Während einige die Schultern hochziehen oder ungläubig den Kopf schütteln, zücken andere Kameras und fotografieren den Unfallort.

## Lag ein technischer Defekt vor?

Augenzeugen berichten, der BMW-Fahrer habe am Straßenrand angehalten, um seine Frau aussteigen zu lassen, die einen Termin in Erlangen hatte wahrnehmen wollen. Dann habe der Mann Vollgas gegeben. Darauf hin soll das Auto einen Satz nach vorne gemacht und den Gehweg passiert haben, an der Fassade entlang geschrammt und schließlich im Schaufenster der Schauburg zum Stehen gekommen sein. Ob tatsächlich ein technischer Defekt am Auto vorlag, wie der Fahrer der Polizei zu Protokoll gibt, muss auf Antrag der Staatsanwaltschaft ein Sachverständiger klären.

Einen eigenen Gutachter will Familie Dörfler hinzuziehen. Schließlich sei die beschädigte Fassade denkmalgeschützt, erläutert Carsten Dörfler, Inhaber des von dem Unfall in Mitleidenschaft gezogenen „modernen Wohnstudios“. Der Unfall und seine Folgen erwischen die Dörflers, die auch das benachbarte Einrichtungshaus betreiben, in einem denkbar ungünstigen Moment. Das Geschäft wird derzeit umgebaut. Mehrarbeit



Mit Vollgas ist ein BMW an der Friedrichstraße in das Schaufenster des Möbelgeschäfts in der Schauburg gekracht. Fahrer und Beifahrerin wurden verletzt. Der Schaden an Auto, Fassade, Schaufenster und Inventar ist erheblich. F.: Bernd Böhner

kommt nun auf die Familie zu, weil sie die Schäden in Höhe von 50 000 bis 100 000 Euro, wie Hartmut Dörfler schätzt, an Fassade, Schaufenster, Ware und Inventar beheben lassen muss.

Noch eine Stunde nach dem Unfall blinkt der BMW. Die Außenspiegel

sind abgerissen, die Wagenseiten verbeult und zerkratzt. Im Inneren hängen die beiden erschlafte Airbags, die sich bei dem Aufprall aufgebläht haben. Auf etwa 10 000 Euro schätzen die Beamten den Schaden am Auto.

Von diesem macht eine Polizistin Aufnahmen, nachdem sie bei dem Fahrer

„aus Routine“ wie ihr Kollege betont, einen Alkoholttest vorgenommen hat. Das Ergebnis fällt positiv aus, eine Blutentnahme wird deshalb angeordnet. „Der Fahrer sagt, dass er wegen einer leichten Erkältung am Morgen einen Grog getrunken hat“, berichtet ein Polizeisprecher den EN.